

Weihnachts- und Neujahrsgrüße OB Zeidler Biberach Kommunal 2014

Wir sehn auf's alte Jahr zurück,
Und haben neuen Mut:
Ein neues Jahr, ein neues Glück!
Die Zeit ist immer gut.
August Heinrich Hoffmann von Fallersleben

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die schönste und mitunter auch ruhigste Zeit des Jahres steht unmittelbar bevor. Zumindest theoretisch sollte es so sein, dass es in der Weihnachtszeit besonders ruhig ist. Tatsächlich ist es allerdings meist so, dass wir bis kurz vor dem Heiligen Abend noch durch die Gegend hetzen, am Arbeitsplatz die letzten Aufgaben abschließen, auf den letzten Drücker Weihnachtsgeschenke und Lebensmittel kaufen oder zuhause Weihnachtsvorbereitungen treffen. Die Erkenntnis, dass es auch ein Leben nach Weihnachten gibt, hat sich noch nicht durchgesetzt. Selten nehmen wir uns die Zeit, uns wirklich mit Weihnachten auseinanderzusetzen.

In diesem Jahr ist es besonders schwer, sich auf eine ruhige Zeit einzustellen und noch schwerer fällt es uns wie von Fallersleben an eine immer gute Zeit zu glauben. Denn das Jahr 2014 war geprägt von Konflikten, Kriegseignissen und Terror. Nahezu täglich erreichten uns neue Meldungen über Konflikte in der Ukraine, in Syrien oder dem Gaza-Streifen. Wir sehen Bilder von Flüchtlingslagern, von Flüchtlingsbooten in den Grenzregionen und erleben eine zunehmende Anzahl von Asylsuchenden in Deutschland. Darüberhinaus erfahren wir mit der Gruppe Islamischer Staat eine neue Welle des brutalen Terrors, der uns nicht selten Angst macht. Und in dieser schwierigen Lage muss die Weltgemeinschaft mit der in Afrika ausgebrochenen Ebola-Krankheit zurecht kommen. Ja, es scheint, als ob das Jahr 2014 ganz besonders von Konflikten, Kriegen und Elend geprägt war.

Eine beunruhigende und unfriedliche allgemeine Weltlage. Und dennoch gibt es auch immer wieder Beispiele, die zeigen: Es lohnt sich, sich für eine bessere, für eine menschlichere Welt einzusetzen – bei uns und in anderen Ländern der Welt. Wir dürfen in unseren Anstrengungen nicht nachlassen. Es ist besser, in der Hoffnung zu leben als in der Furcht oder in der Gleichgültigkeit. Das ist eine der Botschaften von Weihnachten.

Zu dieser Hoffnung tragen vor allem Menschen bei. Menschen, die sich für andere engagieren und für eine Gerechtigkeit, auf der dann ein wirklicher Frieden aufbauen kann. Menschen, die sich selbst nicht so wichtig nehmen. Menschen, die auch in Konflikten offen miteinander umgehen, vermitteln und an Lösungen mitarbeiten, statt die Probleme einfach nur unter den Teppich zu kehren: Solche Menschen haben daran Anteil, dass es weihnachtet.

Auch ein Rückblick auf das Biberacher Jahr 2014 lässt uns hoffnungsfroher werden. Gemeinsam konnten wir sehr vieles erreichen. Besonders im Bereich Bildung und Betreuung sind wir inzwischen recht gut aufgestellt, einige Sanierungsmaßnahmen müssen in den nächsten Jahren allerdings noch folgen. Wir konnten in diesem Jahr zahlreiche Projekte auf den Weg bringen und vorantreiben – das neue Feuerwehrhaus, den Neubau der Kindergärten im Talfeld und in Rißegg, ein Jugendhaus, die Mehrzweckhalle in Mettenberg, eine Aussegnungshalle in Ringschnait und manches mehr. Mit der Sanierung des Roten Baus erhalten unsere Archive optimale Räume und im kulturellen Bereich gab es auch 2014 wieder viele sehr gut gelungene Veranstaltungen, beispielhaft möchte ich hier den erstmals ausgelobten Dance Prix nennen, der vor allem junge Zuschauer-

rinnen und Zuschauer begeisterte und unser Biberacher Museum, das sich in diesem Jahr enorm weiterentwickelte. Mit der dreitägigen Installation des ehemaligen Schuehaus auf dem Marktplatz, gab es auch im Baubereich zahlreiche hochkarätige Veranstaltungen, die sich vor allem mit der stadtplanerischen Zukunft unserer Stadt beschäftigten. Ich bin sicher, dass die Verwaltung gemeinsam mit dem 2014 neugewählten Gemeinderat diese dynamischen Entwicklungen auch 2015 weiterführen wird.

Weihnachten ist aber auch die Zeit um Danke zu sagen: Bei Ihnen allen möchte ich mich herzlich für Ihr Engagement für das Gemeinwesen, das Ehrenamt und die Gesellschaft bedanken. Ohne ein so starkes ehrenamtliches Engagement wäre vieles in unserer Stadt nicht möglich. Mein großer Dank geht aber auch an die Biberacher Firmen, die mit Ihrer Wirtschaftskraft die Entwicklung Biberachs vorantreiben und unterstützen. Schließlich bedanke ich mich ausdrücklich bei allen städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Mitgliedern des Gemeinderats für die gute Arbeit und die hervorragende Zusammenarbeit! Gemeinsam werden wir auch 2015 unser Biberach weiter entwickeln.

Denn, nicht mehr an eine gute Zeit zu glauben würde bedeuten, diese Hoffnung zu begraben. Und die wird doch gerade an Weihnachten immer wieder neu geboren. Auch heute und morgen und übermorgen.

Lassen Sie uns gemeinsam an diese Hoffnung, an das Gute glauben. Ich wünsche Ihnen auch im Namen des Gemeinderats und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Biberach von Herzen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start in das Jahr 2015!

Ihr



Norbert Zeidler
Oberbürgermeister